

# Steinheim in Nordrhein-Westfalen ist erste gemeinwohl-bilanzierte Stadt Deutschlands

## Einladung zur Zertifikatsübergabe durch Christian Felber am 2. September

Steinheim, Berlin, 20. August 2020 - Christian Felber, Initiator der Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie, wird die Urkunde persönlich an Steinheims Bürgermeister Carsten Torke überreichen.

**Veranstaltungstermin:** Mittwoch, 2. September 2020, 15:30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Stadthalle Steinheim, Schützenplatzallee 3, 32839 Steinheim

### Agenda

15:30 Uhr	Eintreffen und Empfang der Gäste
16:00 bis 16:15 Uhr	Bürgermeister Carsten Torke   Begrüßung
16:15 bis 16:35 Uhr	Landrat Friedhelm Spieker   Grußwort
16:35 bis 16:45 Uhr	Musikschule Steinheim   Musikstück
16:45 bis 17:15 Uhr	Christian Felber   Gemeinwohl-Ökonomie: vom Kerngedanken bis zur Bilanzierung einer Kommune
17:15 bis 17:45 Uhr	Rückblick auf den Bilanzierungsprozess   Erkenntnisse, Erwartungen, Schwierigkeiten, nächste Schritte und Ziele
17:45 bis 17:55 Uhr	Bernhard Oberrauch, Auditor, Bozen  per Videoübertragung
17:55 bis 18:00 Uhr	Musikschule Steinheim   Musikstück
18:00 Uhr	Übergabe der Auszeichnung
Abschließend	Imbiss mit Austausch und Ausklang

Zur Erleichterung der internen Planungen wird um eine kurzfristige Anmeldung an [c.burg@steinheim.de](mailto:c.burg@steinheim.de) gebeten. Aufgrund der Vorgaben zur Corona-Pandemie ist der Zugang begrenzt. Aktuellen Anforderungen an die diesbezügliche Sicherheit der Veranstaltung wird Rechnung getragen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Selbstverständlich stehen Ihnen alle im Rahmen der Bilanzierung beteiligten Akteur\*innen als Gesprächspartner\*innen zur Verfügung.

### Die Stadt Steinheim und ihre Region

Im Jahr 2017 zeichnete die Stadt Steinheim Christian Felber mit der „Reineccius-Medaille“ aus, die besondere „Quer- oder Vorausdenker“ der Gesellschaft würdigt. Sein mitreißender Vortrag in Steinheim war die Initialzündung für die Stadt Steinheim, sich als erste Stadt in Deutschland GW-bilanzieren zu lassen.

Mit ihrem Vorhaben beschreitet die Stadt Steinheim als Pionierkommune neue Wege: Als erste Stadt in Deutschland und als erste Kommune in Nordrhein-Westfalen hat sie eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt.

Nach erfolgter Zustimmung des Stadtrates wurde gemeinsam mit einem Team der Fachhochschule Bielefeld (unter Anleitung von Prof. Dr. Oliver Bierhoff) im Frühjahr 2019 das Bilanzierungsprojekt gestartet. Im Sommer 2020 liegt nun die erste umfassende Gemeinwohl-Bilanz vor. Für alle Beteiligten war der Bilanzierungsprozess eine lohnende Herausforderung, bei dem alle Mitmacher\*innen viel gelernt haben. Zudem wurden Maßstäbe und Kriterien, die ursprünglich für Unternehmen entwickelt wurden, für eine städtische Arbeitsweise angewandt, hinterfragt und adaptiert.

Steinheim hat bereits vor vielen Jahren angefangen sich zu verändern und neu zu erfinden. Mit dem Einbruch der Möbelindustrie in den 1990er Jahren haben Arbeitslosigkeit und fehlende Perspektiven die Stadt zu einer konsequenten kommunalen Entwicklung geführt.

Mit der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) hat die Emmerstadt nun ein Modell gefunden, welches die Bedürfnisse aktueller und zukünftiger Entwicklungen gemeinsam abdeckt: Eine lebenswerte Welt, in der nachhaltiges Wirtschaften in einer intakten Natur und eine hohe Lebensqualität aller Menschen das erklärte Ziel sind.

Auch außerhalb der Steinheimer Verwaltung wird der Gedanke der GWÖ weiterverfolgt: In Steinheim ist die erste [Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW](#) zuhause. Hier sind unter anderem zwei Referent\*innen der GWÖ tätig, deren Engagement durch ein einzigartiges LEADER-Projekt gefördert wird. Innerhalb der Stiftung werden innovative Projekte geplant und begleitet, um weitere Organisationen, Bürger\*innen und Kommunen für die Gemeinwohl-Ökonomie zu begeistern. Insgesamt vier Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen durchliefen und durchlaufen die GW-Bilanzierung bereits, zahlreiche weitere planen diesem Beispiel zu folgen.

Zwei weitere Kommunen im Kreis erstellen aktuell ebenfalls eine GW-Bilanz, Ziel ist eine flächendeckende GW-Bilanzierung und die erste Gemeinwohl-Region Deutschlands.

## Über die Gemeinwohl-Ökonomie

Die weltweit agierende Gemeinwohl-Ökonomie-Bewegung wurde 2010 ins Leben gerufen. Sie basiert auf den Ideen des österreichischen Publizisten Christian Felber. Aktuell umfasst sie weltweit rund 11.000 Unterstützer\*innen, mehr als etwa 4.800 Aktive in über 180 Regionalgruppen, 35 GWÖ-Vereine, etwa 600 bilanzierte Unternehmen und andere Organisationen, knapp 60 Gemeinden und Städte sowie 200 Hochschulen weltweit, die die Vision der Gemeinwohl-Ökonomie verbreiten, umsetzen und weiterentwickeln — Tendenz steigend! Seit Ende 2018 gibt es den Internationalen GWÖ-Verband, in dem sich die neun nationalen Vereine abstimmen und ihre Ressourcen bündeln. (Stand 06/2020)

Weitere Informationen unter: [ecogood.org](http://ecogood.org)

## Allgemeine Rückfragen zur Gemeinwohl-Ökonomie bitte an:

Daniela von Pfulstein  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
+49 (0)160 5491507

[press-germany@ecogood.org](mailto:press-germany@ecogood.org)